

Gemeingut-Jahresbericht 2025

Berlin, 19. Februar 2026

Liebe Freundinnen und Freunde von Gemeingut in BürgerInnenhand,

die von der Bundesregierung angekündigte Investitionsoffensive zur Rettung der Infrastruktur hat Hoffnungen geweckt. Doch positive Effekte für die Daseinsvorsorge bleiben bisher aus. In Sachen Krankenhausreform gab es keinen Richtungswechsel. Kürzungen und Schließungen sind an der Tagesordnung; die aktuelle Regierung will sogar die bisherigen Vorgaben für die Erreichbarkeit der Krankenhäuser streichen. Unsere Vorschläge zur Besteuerung Superreicher finden zwar in der Öffentlichkeit immer mehr Zuspruch, aber die Regierung ist weiterhin nicht bereit, die Macht der Milliardäre zu begrenzen und Wohlstand gerecht umzuverteilen. Stattdessen wird unsere Daseinsvorsorge weiter geschädigt: So wollen SPD und CDU in Berlin gegen den Willen der Bevölkerung das legendäre Sport- und Erholungszentrum (SEZ) abreißen. Doch wir werden nicht müde, uns gegen die mutwillige Zerstörung von Gemeingütern zu wehren.

Mit solidarischen Grüßen

Laura Valentukeviciute und Carl Waßmuth für das Gemeingut-Team



Fotos: Bundestag, R. Zöllner, Gemeingut

1 Unsere Aktivitäten

Zu folgenden Themen arbeiteten wir im vergangenen Jahr:

1.1 Krankenhausschließungen

Vor gut einem Jahr verabschiedete der Bundestag die Krankenhausreform. CDU und CSU – damals in der Opposition – verkündeten, die Reform scheitern zu lassen. Das taten sie leider nicht, die aktuellen Korrekturen sind so minimal, dass sich an der Gesamtausrichtung – dem Kahlschlag der Krankenhauslandschaft – nichts ändert. Außerdem verunsicherten und täuschten die Parteien mit ihrer intransparenten Rhetorik die Öffentlichkeit derart, dass die meisten Menschen nicht mehr in der Lage sind, die Reform zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. Um mehr Klarheit darüber zu schaffen, welche Ziele die Parteien in der Krankenhauspolitik verfolgen, verglichen wir Anfang 2025 die Wahlprogramme. In unserer Broschüre »Kahlschlag in der Krankenhauslandschaft« erklärten wir außerdem verständlich, welche Folgen mit der Reform drohen. In einer Pressekonferenz im Dezember informierten wir darüber, wie es aktuell um die Krankenhäuser bestellt ist. Dabei nahmen wir auch ein grundlegendes Problem unter die Lupe: das Gewinnemachen mit der Gesundheit. Vor gut 40 Jahren wurden Gewinne im Krankenhaussektor per Gesetz ermöglicht – der Schaden ist enorm. Wir fordern daher die Abschaffung der Gewinne und die Wiedereinführung der Gemeinnützigkeit im Krankenhaussektor. Das haben wir in der Anhörung im Gesundheitsausschuss im Bundestag zur Reform der Krankenhausreform im Dezember deutlich gemacht.

1.2 Vermögensteuer

Die von uns vor anderthalb Jahren mit initiierte Allianz Vermögen besteuern jetzt konnte extremen Reichtum erfolgreich im Wahlkampf thematisieren. Infrastrukturverfall wurde als Problem anerkannt, und SPD, Grüne,

Linke und BSW sprachen sich für die Besteuerung großer Vermögen aus. Der neue Infrastrukturfonds kann als eine Art Ausweichreaktion der CDU/CSU angesehen werden, er wird leider aus Schulden finanziert statt über eine Vermögenssteuer. Es ist uns jedoch gelungen, die ursprünglich nur temporär angelegte Allianz zu verstetigen und zu vergrößern: Die Arbeitnehmerkammern Bremen und Saarland, FiscalFuture sowie die IG Metall verstärken das Bündnis.

1.3 Sport- und Erholungszentrum (SEZ)

Unseren Kampf für den Erhalt des SEZ haben wir 2025 weiter intensiviert. Zu Jahresbeginn erschien eine von uns erstellte vierseitige Zeitungsbeilage in der taz und im nd.DieWoche, und wir veranstalteten im Roten Salon der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz eine Podiumsdiskussion mit künstlerischen Interventionen. Im März riefen wir den Runden Tisch SEZ ins Leben, um mit Bausenator Christian Gaebler ins Gespräch zu kommen. Insgesamt fünf Sitzungen fanden 2025 statt, jede mündete in eine Erklärung zu einem Teilaspekt. Der Bausenator verweigerte sich allerdings jeglicher Debatte. In einer Anhörung des Abgeordnetenhauses stellten wir einen Sachverständigen, wir sprachen auf Kundgebungen und sammelten Unterschriften. Zum Jahresende gaben wir ein Rechtsgutachten in Auftrag, das ergab, dass eine Klage zum Denkmalschutz voraussichtlich zulässig sei. Daraufhin kündigten wir im Dezember gemeinsam mit den NaturFreunden Berlin auf einer Pressekonferenz eine solche Klage an.

1.4 Schulbauprivatisierung

In Berlin wurde vor zehn Jahren eine Privatisierung im Schulbau beschlossen: Eine Wohnungsbaugesellschaft sollte für eine Milliarde Euro in einem Sale-and-lease-back-Modell (Verkaufen und Zurückmieten) 40 Schulen bauen

bzw. sanieren. Wir gingen davon aus, dass das teuer wird und trotzdem bundesweit nachgeahmt wird. Teil eins ist inzwischen eingetreten. Über parlamentarische Anfragen zeigten wir, dass die 40 Schulen inzwischen ein Vielfaches kosten – in einem Fall 15-mal mehr.

2 Medienarbeit und Publikationen

Im Jahr 2025 gaben wir die 130 Seiten umfassende Broschüre »Kahlschlag in der Krankenhauslandschaft« bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung heraus. Die Publikation stieß auch in Fachkreisen auf positive Resonanz. Bisher wurden 2.000 Exemplare bei uns abgerufen. Um die grundsätzliche Debatte zur Bedeutung der Daseinsvorsorge voranzutreiben, veröffentlichten wir die Zeitungsbeilage »Gemeingüter demokratisieren statt privatisieren!« Ende September in der taz. Zu unseren weiteren Veröffentlichungen gehörten die Zeitungsbeilage zum SEZ, die aufgrund der großen Nachfrage nachgedruckt werden musste, sowie

der Vierseiter »Superreiche gerecht besteuern«, der im März der taz beilag. Aufgrund der akuten Abrissgefahr gab es besonders viel Medienresonanz zum Thema SEZ, es berichteten unter anderem Tagesspiegel, rbb, Berliner Zeitung, BZ, taz, nd und der Freitag.

3 Trägerverein und Büro

Im Jahr 2025 verließ Jorinde Schulz das Büro-Team. Wir danken ihr für ihre klugen Beiträge und ihren unermüdlichen Einsatz. Im Juli fand unsere Mitgliederversammlung statt, und im September haben wir anlässlich unseres 15. Geburtstags ein Kolloquium zum Thema »Zukunft der Daseinsvorsorge« veranstaltet. Zur Koordination unserer bundesweiten Arbeit zu den Themen Krankenhausreform, Schulbau und Vermögensteuer nutzen wir Telefon- und Videokonferenzen. Für die Arbeit zum SEZ, zur Berliner S-Bahn und für weitere Themen treffen wir uns einmal monatlich in Berlin.

4 Aktionen und Veranstaltungen 2025 (Auswahl)

04.03.	Bündnis Klinikrettung veröffentlicht Konzept für bundeseinheitliche klinische und ambulante Notfallversorgung
25.03.	Briefe an die Verhandlungsgruppe der neuen Koalition mit Vorschlägen für eine gemeinwohlorientierte Krankenhausversorgung
15.05.	Gespräch mit dem Staatssekretär im Gesundheitsministerium Brandenburg zur Zukunft der Krankenhäuser
20.09.	Bündnis Bahn für Alle veröffentlicht zehnteiliges Konzept »Eine Zukunftsbahn für alle«: In den Folgemonaten gibt es dazu die Zeitungsbeilage »Schluss mit Regierungslitrik! Eine Zukunftsbahn für alle« heraus und diskutiert das Konzept mit Vertretern der Deutschen Bahn, des Verkehrsministeriums und mit Verkehrspolitikern.
27.09.	Feier zum 15-jährigen Bestehen von Gemeingut. Im Rahmen eines Kolloquiums reflektieren wir die Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit und diskutieren über künftige Herausforderungen.
09.10.	Gemeingut und andere Initiativen veranstalten in Göttingen ein dreitägiges bundesweites Vernetzungstreffen unter dem Titel »Gegen Profit und Schließungspolitik – für eine solidarische Gesundheitsversorgung«.
16.10.	Videokonferenz mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Bundestag, Stephan Pilsinger (CDU/CSU), zu den Auswirkungen der Krankenhausreform
18.12.	Pressekonferenz NaturFreunde Berlin und Gemeingut: »Denkmalstatus des SEZ einklagen!«

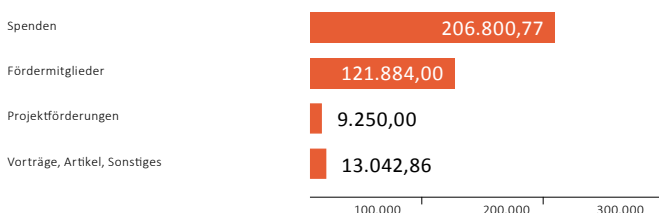
5 Mitgliedschaften und Kooperationen

Unser Krankenhaus-Vernetzungstreffen in Göttingen veranstalteten wir in Kooperation mit den Bündnissen Krankenhaus statt Fabrik sowie Gesundheit statt Profite, mit dem Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte und vielen anderen gesundheitspolitischen Initiativen. Die Allianz Vermögen besteuern jetzt wuchs auf über 40 Organisationen an. Für den Runden Tisch SEZ, die Initiative EINE S-Bahn für ALLE und das Bündnis Bahn für Alle fungiert Gemeingut als Trägerorganisation.

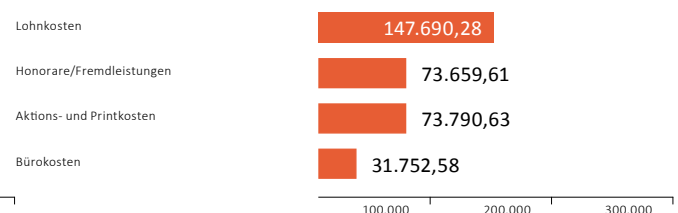
6 Finanzen

Im Jahr 2025 standen Einnahmen von 350.977,63 Euro Ausgaben von 326.893,10 Euro gegenüber. Nach einem größeren Defizit im Jahr 2023 konnten wir den Haushalt trotz steigender Ausgaben weiter stabilisieren, allerdings mit reduziertem Stellenumfang. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern von Gemeingut in BürgerInnenhand für Beiträge und Spenden, der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt sowie der Bewegungsstiftung für Projektzuschüsse.

Einnahmen von insgesamt 350.977,63 Euro



Ausgaben von insgesamt 326.893,10 Euro



Quelle: GiB e. V., aktualisiert 19. Februar 2026